

# Untoten, Das Kabinett

Jahre später.

Johanna von den Engeln betritt ihr geheimes Zimmer,  
kniert vor einem Schreien, den sie für Grandier errichtet  
hat, und betet für Wiederkehr ihres „Geliebten“.  
Eine weitere Person ist anwesend. Eine verschleierte Nonne.  
Die Äbtissin kann sie weder sehen noch hören.

Johanna:

So trum von ich jede Nacht  
und bete jeden Tag:  
dass sich der Abgrund öffnet  
und mich verschlingen mag

Und aus dem Grabe steigt  
mit blutigem Gesicht  
Der Schlafende, der mich berührt  
im fahlen mondenbeticht

Die blutende Nonne:

Bist du des Teufels erst einmal  
so schreckt dich auch die Hölle nicht  
Dort wartet eine schlimme Qual!  
Dort wartet schlimme Qual auf dich!

Johanna:

Ich küsste ihn in jener Nacht  
der Teufel davon aufgewacht  
Ist über mich gekommen  
Und hat mich von hier fortgebracht Beide:  
Wir flogen mit den Engeln  
und teilen unser Glück  
Wir flogen zu den Sternen  
und kehrten nie zurück

Die verschleierte Nonne:

Bist du dem Teufel erst verfallen  
so dauert dein Schicksal nicht  
Er legt die Masken ab und zeigt dir  
sein hässliches Gesicht  
so dass dein Herz davon  
in 1000 Stücke bricht

Sag mir:

Wovon hast du heute Nacht geträumt  
Hat er dein Herz berührt  
Hat er mit seiner Engels Zunge  
dich an den Rand der Lust geführt?

Johanna:

Dort sitzt Er auf des Messers Stahl  
Sein Auge funkelt bis im Licht  
Er nimmt sich was er kriegen kann  
Doch mich bekommt er nicht!